

UNABHÄNGIGKEIT IST TOLL! EIN GESPRÄCH MIT MARCUS BEHRENDT VON TOONSUP.COM VON THORSTEN HANISCH



Eine Institution im Internet stellt die Plattform **toonsUp.com** dar, auf der seit vielen Jahren Comiczeichner, Cartoonisten und andere Kreative zur Präsentation und zum Austausch aufeinander treffen. Das Besondere daran ist, daß die Betreiber bisher unabhängig agieren, was zwar maximale Freiheit, aber nicht zwangsläufig ein großes Budget ermöglicht. Aus diesem Grund wurde im Sommer 2018 eine Spendenaktion gestartet, die wir zum Anlaß für ein Gespräch mit Marcus Behrendt, einem der Betreiber, genommen haben.

COMIC!: Kannst du **toonsUp.com** kurz vorstellen? Seit wann gibt es die Plattform, von wem wird sie betrieben (besonders interessant ist hier natürlich der Comic-Background der Beteiligten), warum ist sie entstanden, wie hat sie sich entwickelt – welche Gründe sprechen für eine Anmeldung?

Marcus Behrendt: Anfang November 2007 erblickte **toonsUp** das Licht der Welt, gegründet von zwei Berliner-Programmierern mit großem Interesse an Comic und Cartoon. Seither ist es eine ständig wachsende Plattform für Comiczeichner, Cartoonisten und diverse andere Künstler aus den verschiedensten Bereichen der Illustration.

Mit gut 1.100 Mitgliedern sind wir ein Schmelztiegel kreativer Ideen und Anlaufpunkt für Interessierte aus der ganzen Welt. Dazu muß man aber auch sagen, daß die meisten UserInnen schon aus dem deutschsprachigen Bereich kommen.

Hinter der kreativen Community steht seit 2015 der gemeinnützige Verein **toonsUp e.V.**, der sich aus sieben engagierten Usern und Freunden zusammenschlossen hat. Inzwischen sind wir mit gut 20 Mitgliedern ganz gut aufgestellt.

Wir veranstalten regelmäßig Ausstellungen, Künstlertreffen, Workshops und nehmen an Comic-Conventions teil. Alle zwei Jahre produzieren wir eine Comic-Anthologie zu einem bestimmten Thema.



Auf dem Comicsalon in Erlangen präsentierten sich zehn KünstlerInnen von **toonsUp** (v.l.n.r.: Spanossi, Toeby, Kopanitsak)

Die sieben Gründungsmitglieder des **toonsUp** e.V.

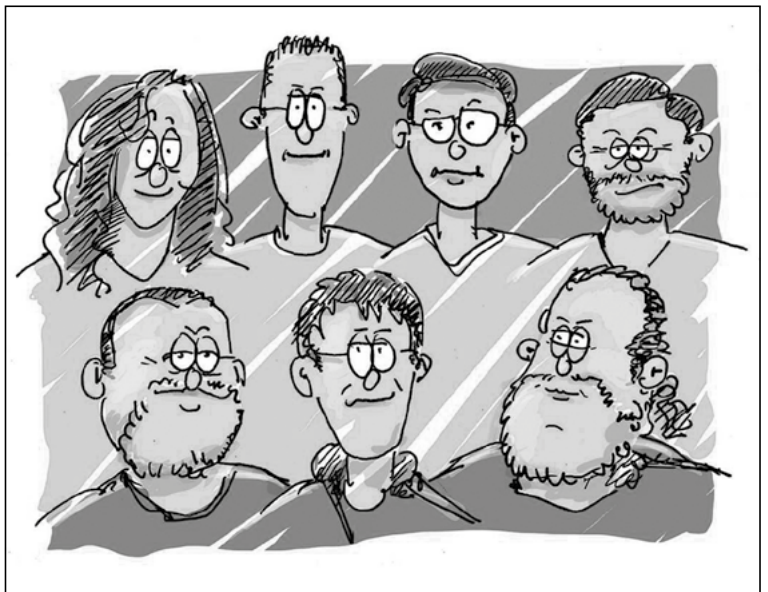
Wir hegen einen freundlichen Umgang, halten uns werbefrei und bieten Newcomern und Profis eine Plattform, um sich zu präsentieren. Man kann voneinander lernen, Kontakte knüpfen, sich austauschen. Nicht nur online, sondern auch bei unseren gemeinsamen Veranstaltungen. Ich denke, das umreißt **toonsUp.com** ganz gut.

COMIC!: Darf man ganz keck nach den nackten Tatsachen fragen? Wie viel aktive User und wie viel monatliche Seitenaufrufe habt ihr?

Marcus Behrendt: Natürlich darf man. Wir haben, wie gesagt, ca. 1.100 UserInnen, davon ca. 150, die wirklich regelmäßig bis täglich online sind und neues Material hochladen. Darüber hinaus gibt es aber auch viele Viewer, die sich zwar nicht registriert haben, aber die Seite nutzen. Eine genaue Zahl an Seitenzugriffen ist mir gerade nicht bekannt, aber da wird schon einiges zusammenkommen. Wir können uns auf jeden Fall nicht beschweren. 😊

COMIC!: **Moviepilot** – eine nicht unähnliche Plattform aus dem Bereich Film – hat einige prominente Schauspieler, Regisseure und Kritiker an Bord. Da wäre es natürlich interessant zu erfahren, ob sich Comicprominenz bei euch tummelt?

Marcus Behrendt: Oh, die Prominenz. Ich denke wir haben keine Weltstars oder wirklich großen Namen bei uns. Die Frage ist auch, ab wann man überhaupt einer ist. Aber es tummeln sich ein paar Cartoonisten und Zeichner bei uns, die davon leben können (hoffe ich zumindest 😊). ZeichnerInnen wie Oli Hilbring, Michael Holtschulte, Volker Dornemann, Til Mette, Hannes Mercker, Hösti, Kaydee, Tommes, David Füleki, Stef-



fen Gumpert oder Schwarwel haben einen Account bei uns. Auch ein Prüstel war eine Zeit lang sehr aktiv bei uns. Aber unsere Seite lebt eigentlich eher von der kreativen Vielfalt und den weniger «Großen» als von einigen Flaggships.

COMIC!: Momentan läuft auf **Leetchi** eine Spendenaktion, um die Kosten für eine Überarbeitung der Seite zu bezahlen – was erwartet einen konkret, wenn die Aktion Erfolg hat? Welche Pläne habt ihr für die Seite?

Marcus Behrendt: Mit der Zeit ist unser System in die Jahre gekommen. Seitdem die beiden Gründer und Programmierer Ron und Made nicht mehr an der Webseite arbeiten und sich aus der aktiven Rolle genommen haben, ist auf **toonsUp** technisch nicht mehr viel passiert.

Fine, Ron, EMBE, Made, Bommel, Martin Breuer, LiddlBuddha (†2017) (Illustration: Martin Breuer)

Seite XXX:- Comics für Groß und Klein, auch mal hinter dem Tisch (ComicCon Hannover 2017)

Made und Ron beim Programmieren
(Illustration: EMBE)

Zeichentreffen in Berlin (2009)

Zeichnen beim Künstlerfest in der Bose-Mühle (2019)



Anpassung an mobile Geräte, Behebung von Bugs, Erweiterungen oder Updates sind ausgeblieben. Wir stehen seit vielen Jahren still, und unsere Probleme werden meist nur durch reboots oder eben gar nicht gelöst. Das System, mit dem **toonsUp** läuft, haben Ron und Made selbst geschrieben, und das macht es noch schwieriger, jemanden zu finden, der daran weiterarbeiten kann.

Wir haben uns dafür entschieden, **toonsUp** und alle Daten in ein neues bestehendes CMS (Content-Management-System) zu importieren. Das hat zum einen den Vorteil, daß es ständig weiterentwickelt wird, auf dem neusten Sicherheitsstand ist, wir Funktionen hinzufügen und weiterentwickeln können und auch die mobile Nutzung endlich auf einer zeitgemäßen Ebene sein wird.

Wir sind guter Dinge, bis Mitte nächsten Jahres den Umzug vollziehen zu können. Unser Programmierer ist jetzt schon fleißig. Umso wichtiger natürlich, den Mann auch entsprechend zu bezahlen. Wir freuen uns also sehr über Spenden!

(Anmerkung: Die Spendenaktion ist mittlerweile abgelaufen, aber ihr könnt den Verein natürlich trotzdem jederzeit unterstützen – einfach über **toonsUp.com** Kontakt mit Marcus aufnehmen!)

COMIC! Ihr pocht auf Unabhängigkeit. Wie wichtig ist die euch? Ich meine, einerseits natürlich absolut lobenswert, klar, andererseits müßt ihr auf Spenden hoffen, um einen ganz normalen Prozeß wie ein Update finanziert zu kriegen. Wart ihr noch nie an einem Punkt, wo ihr dachtet, okay, reicht jetzt, wir hauen die Seite mit Werbe-Pop-Ups voll?

Marcus Behrendt: Unabhängigkeit ist toll, Werbefrei zu sein, ist toll, ich denke das macht die Community und auch die Website aus. Aber natürlich denken wir auch über eine alternative Finanzierung nach. Momentan (über-)lebt die Seite durch unsere Vereinsmitglieder und ihre Jahresbeiträge, da bleibt leider aber nicht mehr viel



Bianca Saxonja mit toonsUp auf der Comic-invasion Berlin (2016)

Cartoon-ausstellung in der Bosener Mühle (2018)

Raum für Projekte, Messen und Veranstaltungen. Durch die Spenden ist schon ein wenig zusammengekommen, und wir hoffen, es ohne Sponsoren zu schaffen.

Zurzeit haben wir uns jedoch darauf geeinigt, einen Kompromiß einzugehen und auf Finanzierungen zurückzugreifen. Die Schaltung eines festen Banners auf unserer Startseite könnten wir uns vorstellen, unaufdringlich und aus dem Bereich Kunst und Material. Also du siehst schon, irgendwann kommt man einfach an diesen Punkt.

COMIC!: Welche Userprofile würdest du empfehlen, um Neulinge von der Seite zu überzeugen?

Marcus Behrendt: Oh, das ist schwierig ... Es gibt so viele unterschiedliche KünstlerInnen, daß ich nicht auf gewisse verweisen könnte. Persönlich würde ich mit unseren Sammlungen anfangen. Jede/r hat die Möglichkeit, ihre/seine Werke in Sammlungen zu sortieren. Diese sind immer zu einem bestimmten Thema und aufgrund der vielen TeilnehmerInnen sind sie sehr vielseitig. Wenn du also zum Beispiel was über Donald Trump, Rechtsradikalismus, Heavy Metal oder Pinguine lesen möchtest, kannst du aus der ganzen Bandbreite schöpfen. Oder du läßt dir auf der Hauptseite täglich die beliebtesten Vorstellungen anzeigen ...

Eine weitere Möglichkeit ist die Künstlersuche. Einfach mal den Reiter auf «Fans» stellen und suchen, dann sieht man unsere beliebtesten KünstlerInnen.



COMIC!: Hast du noch eine persönliche Botschaft an die Comicfans Deutschlands?

Marcus Behrendt: Bitte lest Comics!!! In Deutschland gibt ein Riesenpotential an großartigen Leuten, kauft auf Messen und im Laden ihre Sachen. So viel Herzblut und Arbeit steckt oft in den Werken, aber es gibt immer noch wenige, die mit ihrer Kunst Geld verdienen können.

Und für alle, die ein wenig die deutsche Szene kennenlernen möchten, besucht uns auf toonsUp.com.